

Dr. Volker Ermert

Herr Dr. Volker Ermert erhält den Klaus Liebrecht-Preis für seine Dissertation „Risk assessment with regard to the occurrence of malaria in Africa under the influence of observed and projected climate change“, betreut durch Prof. Dr. Fink.



Das in seiner Arbeit behandelte Thema der Ausbreitung von Krankheiten als Folge des Klimawandels ist ein hochaktuelles und in der Gesellschaft stark diskutiertes Thema. Die Ergebnisse aus der Koppelung von Klimamodellen und medizinischen Daten implizieren eine Südwärtsverlagerung des „gefährlichen“ epidemischen Malariagürtels in dichter besiedelte Gebiete des Sahels und liefern demnach wesentliche Erkenntnisse für zukünftige Lösungsstrategien. Herausragend ist insbesondere die Interdisziplinarität der Arbeit.

So eignete sich Herr Dr. Ermert neben seinen umfangreichen Kenntnissen der Meteorologie ein profundes medizinisches Wissen an und knüpfte wichtige Kontakte zu renommierten Kollegen der Medizin. Während seiner Tätigkeit im Institut für Geophysik und Meteorologie reiste Volker Ermert mehrfach nach Benin, Westafrika, um dort u.a. Wetterballonmesskampagnen eigenständig durchzuführen.

Hervorzuheben ist auch das außergewöhnliche Engagement in der Lehre. Seit 2003 vermittelt Herr Ermert Anfänger- und Fortgeschrittenenwissen in theoretischen und praktischen Übungen und erstellte ein umfangreiches Übungs- und Vorlesungsmaterial. Darüber hinaus programmierte er tagesaktuelle Wetterkarten und -diagramme für die beliebten Institutswetterseiten. Auch repräsentierte er das Institut in zahlreichen Interviews zu aktuellen (Extrem)Wetterereignissen. Sein Interesse für die Synoptische Meteorologie verfolgt er auch im Privaten in Form von Wettervorhersagen weiter. Zudem engagiert er sich in der Evangelischen Studierendengemeinde sowie beim Klimabündnis Köln. In seiner Freizeit führt er Hüttenwanderungen im Gebirge durch, oder betätigt sich sportlich beim Radfahren, Tischtennis und Jonglieren.